

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2021/22

Bearbeitungsstand: 22.07.2021, 09:43:59 Uhr

Seitenanzahl: 29

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498-2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498-2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2716; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498-2563; **Zeilinger**, Gabriel, PD Dr., Regional- und Frühgeschichte, Historisches Institut (HI), 498-2130

Akademische Mitarbeiter

Bormuth, Heike, Dr., Historisches Institut (HI); **Detjens**, Florian, Dr., politische Bildung, Historisches Institut (HI), 498-2707; **Feuchte**, Seraphin, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498-2708; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498-2728; **Holzmeier**, Nadine, Historisches Institut (HI), 498-2712; **Krey**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2710; **Lehmann**, Marie, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2724; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498-2723; **Meiers**, Franz-Josef, PD Dr., Historisches Institut (HI), Zeitgeschichte, 498-2706; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2714; **Neumann**, Franziska, Dr., Geschichte der frühen Neuzeit, Historisches Institut (HI), 498-2726; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2734

Lehrbeauftragte

Bienert, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Fried**, Torsten, PD Dr., Historisches Institut (HI); **Gloy**, Karolin, Historisches Institut (HI); **Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Maksymiak**, Malgorzata Anna, Dr., Graduiertenkolleg 1242 - Kulturkontakte und Wissenschaftsdiskurs; **Sens**, Ingo, Dr., Historisches Institut (HI); **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72753 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V/O: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge15Z, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge18E, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge18Z, 3.-4. Sem. (o); BF-Ge17, 3.-4. Sem. (o); BF-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LGY-Ge12, 3.-4. Sem. (o); LGY-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LRS-Ge12, 3.-4. Sem. (o); LRS-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LSO-Ge12, 3.-4. Sem. (o); LSO-Ge19, 3.-4. Sem. (o)

Do. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72841 Urbanisierungslandschaften im mittelalterlichen Europa

V: 2 SWS; BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo);

LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

G. Zeilinger

Literatur

- Gerhard Fouquet/Gabriel Zeilinger (Hrsg.): Die Urbanisierung Europas von der Antike bis in die Moderne (Kieler Werkstücke, Reihe E, 7), Frankfurt am Main u.a. 2009; Felicitas Schmieder: Die mittelalterliche Stadt (Geschichte kompakt), 3. Aufl., Darmstadt 2012.

Kommentar

Die nach der Antike zweite Urbanisierungsphase Europas in Mittelalter und Früher Neuzeit veränderte den Kontinent in vielerlei Hinsicht nachhaltig – bis in die heutige Zeit. Die verschiedenen, miteinander verbundenen Dynamiken dieses Wandels werden wir in der Vorlesung im europäischen Überblick und in exemplarischen regionalen Sonden aufspüren und analysieren. Urbanisierungsgeschichte untersucht dabei nicht nur die Geschichte einzelner Städte oder von bestimmten Städtegruppen, sondern auch die damit einhergehenden kultur-, politik-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Veränderungen ganzer Räume. Bei all dem soll es hier freilich nicht zuletzt um die Menschen gehen, welche die Städte bauten, aushandelten, in ihnen arbeiteten und lebten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72842 Globalgeschichte 1820-1850

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- J. Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; C. Bayly, Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914, Frankfurt 2006.

Kommentar

Die Vorlesung „Globalgeschichte 1820-1850“ markiert eine Zeit, die bereits die Zeitgenossen als „Überschreitung“ nationaler Grenzen, kultureller Räume und begrenzter Märkte wahrnahmen. Migration und interkontinentale Wanderungen verbanden Europa zunehmend mit der außereuropäischen Welt und resultierten in Siedlerkolonialismen, die derzeit Fragen nach einem kolonialen „Genozid“ aufwerfen. Die formale Aufhebung der Sklaverei 1807 in Großbritannien hatte an der Fortdauer des Sklavenhandels wenig geändert und Sklaven erhoben sich in mehreren Aufständen, so in Barbados, Jamaika oder Brasilien, gegen die Plantagenbesitzer. Die Industrialisierung in Europa und der wachsende Kapitalismus veränderten die globalen Märkte und schufen eine Dominanz Europas, während China und Indien zurückfielen. In Europa selber stauten sich Forderungen nach mehr politischer Teilhabe, welche die Iren in Großbritannien ebenso forderten wie die Ungarn in der Habsburgermonarchie und die Polen im russischen Zarenreich. Zur Explosion solcher Nationsbildungs-Prozesse kam es in der Revolution von 1848/49, die in ihrer europäischen und globalen Dimension betrachtet wird. Ob die Vorlesung als PowerPoint-Präsentation mit Audiokommentaren oder live per ZOOM stattfindet, wird vor Beginn bekanntgegeben. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72843 Europa in der Frühen Neuzeit III (1632 – 1700): Ausbau fürstlicher Herrschaft – Entzauberung der Welt – Verhöflichung der Gesellschaft

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Die nach wie vor beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019; einen nützlichen Überblick bietet: Heinz Duchhardt: Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003. Vor allem für die politische Kultur der Epoche ist sehr instruktiv: Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn u. a. 2013. Eine methodische Einführung in die Historiographie stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011.

Kommentar

Die Vorlesung ist der dritte Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Dabei soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche entwickelt und anhand jeweils bestimmter Themen und Forschungsdebatten dargestellt werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik- und Kulturgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die in diesem Semester zu behandelnde Teilepoche ist im Hinblick auf die Mächteordnung gekennzeichnet von dem für längere Zeit letzten Versuch eines fürstlichen Akteurs, eine universalistisch begründete Vorherrschaft in Europa zu begründen – doch Ludwig XIV. von Frankreich sollte dabei nicht nur seine Kräfte überspannen, sondern auch dem Ideal eines ausbalancierten Gleichgewichtssystems und der Kongressdiplomatie zum Aufstieg verhelfen. Maßstäbe sollte der Sonnenkönig gleichwohl im Hinblick auf fürstliche Inszenierung setzen – für Jahrzehnte genoss der Hof von Versailles eine kulturelle Ausstrahlung, wie sie vorher nicht einmal der bis dahin stilprägende spanische Hof gehabt hatte. Trotz einer zunehmenden Konzentration von Ressourcen und Macht an den fürstlichen Höfen und Verwaltungen spricht die neuere Forschung nicht mehr von einer Epoche des Absolutismus. Auffallend ist, dass Phänomene der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen zunehmen: Während der Rationalismus einer „Entzauberung der Welt“ den Weg bereitet, die überseeische Kolonisierung zunehmend ein Feld der Konkurrenz zwischen verschiedenen europäischen Akteuren wurde und die politische Theorie zu Höhenflügen ansetzte, fanden noch Hexenverfolgungen statt, plagten Hungerkrisen die Einwohnerinnen und Einwohner Europas und wurde die Welt nach wie vor von fast allen Zeitgenossen als eine Schöpfung Gottes wahrgenommen. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr; Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr; Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr; Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72844 Geschichte der Landwirtschaft in Deutschland im 20. Jahrhundert, Teil 3 (1945-1990)

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Bruckmüller, Ernst/Langthaler, Ernst/Redl, Josef (Hsrg.): Agrargeschichte schreiben. Traditionen und Innovationen im internationalen Vergleich, Innsbruck u. a. 2004; Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, 3 Bde., Paderborn u. a. 1991 ff.; Laschewski, Lutz: Von der LPG zur Agrargenossenschaft: Untersuchungen zur Transformation genossenschaftlich organisierter Agrarunternehmen in Ostdeutschland, Berlin, 1998; Luft, Hans: Blickpunkt Landwirtschaft. Zum Transformationsprozeß ostdeutscher Agrarstrukturen, Frankfurt am Main 1998; Niemann, Mario: Beständiger Wandel. Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000, Rostock 2020; Rösener, Werner: Einführung in die Agrargeschichte, Darmstadt 1997; Schmidt, Klaus: Landwirtschaft in der DDR. VEG, LPG und Kooperation – wie sie wurden, was sie waren, was aus ihnen geworden ist, o. O. 2009; Schöne, Jens: Frühling auf dem Lande? Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Schöne, Jens: Das sozialistische Dorf. Bodenreform und Kollektivierung in der Sowjetzone und DDR, Leipzig 2008; Schöne, Jens: Die Landwirtschaft der DDR 1945-1990, Erfurt 2015; Seidl, Alois: Deutsche Agrargeschichte, Frankfurt am Main 2006; Uekötter, Frank, Die Wahrheit ist auf dem Feld. Eine Wissensgeschichte der deutschen Landwirtschaft, Göttingen 2010.

Kommentar

Die Vorlesung setzt jene aus dem Sommersemester 2021 thematisch fort und widmet sich der Zeit zwischen 1945 und 2000. Im Mittelpunkt steht der soziale, ökonomische und politische Wandel, den die ländliche Gesellschaft in diesem Zeitraum durchlaufen hat. Wirtschafts- und sozialgeschichtliche sowie mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen stehen hierbei ebenso im Fokus wie eine Analyse der politischen Entwicklungen auf dem Land. Ein regionaler Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der SBZ bzw. DDR. Themen wie die Bodenreform, die Gründung der ersten LPG, die Kollektivierung, Industrialisierung und Spezialisierung der Landwirtschaft der DDR nehmen dabei ebenso einen Platz ein wie die Entwicklung der Landwirtschaft in der BRD und die rechtlichen und ökonomischen Umgestaltungen der ostdeutschen Landwirtschaft nach 1990. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

F. Mrotzek

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage, Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibezeitraum

für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Sr/O: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr

72701 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); HS 323, Ulmenstr. 69, Haus 1

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prio-

ritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72722 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS, Anatomie, Gertrudenstr. 9

T. Lindner

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger*innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Mi. 07:30-09:00 (wö)

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestal-

tung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72761 Grundkurs - Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N.N.

Di. 15:15-16:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

N.N.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72815 Politische Revolutionen im 19. und 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

F. Mrotzek

Literatur

- Bracher, Karl Dietrich: Die Krise Europas seit 1917, aktualisierte Ausg., Berlin 1993. Hobsbawm, Eric: Europäische Revolutionen 1789-1848, Köln 2004. Arendt, Hannah: Über die Revolution, München 1974.

Kommentar

Von Revolutionen gehen vielfache Mythen und Faszinationen aus. Die wissenschaftliche Analyse dieses Phänomens reicht bis in die Antike zurück. Trotz einer Flut von Literatur unterschiedlicher Qualität werfen Revolutionen als Gegenstand historischer Forschungen immer noch eine Vielzahl von Fragen auf. Gerade am Wechselspiel von Zerstörung und Neuordnung prallen unterschiedliche Auffassungen aufeinander. In der Lehrveranstaltung sollen zu Beginn unterschiedliche Revolutionstheorien vorgestellt und erörtert werden, um anschließend auf die klassischen Revolutionen in England, Amerika und Frankreich einzugehen. Einen Schwerpunkt bildet die sogenannte Oktoberrevolution 1917, durch die eine neue

Zeitepoche begründet wurde. Im Mittelpunkt des Seminars stehen nicht nur erfolgreiche und gescheiterte Revolutionen im 20. Jahrhundert, wie zum Beispiel „Novemberrevolution“ und „friedliche Revolution 1989“, sondern auch Volksaufstände (17. Juni 1953) und Putschversuche. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Was ist das Wesen einer Revolution? Durch welche Faktoren wird ein Ereignis zu einer Revolution? Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 UhrLoszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 UhrLoszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr

72817 Mahatma Gandhi: An imperial biography

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)
Mo. 17:15-18:45 (wö); Onlineveranstaltung

U. Hirschhausen

Literatur

- Dietmar Rothermund, Gandhi. Der gewaltlose Revolutionär, 3. Auflg. München 2019; Mohandas Gandhi, Mein Leben, hg. und mit einem Nachwort von Ilja Trojanow, München 2019.

Kommentar

This seminar, held via ZOOM, explores the imperial biography of Mahatma Gandhi, lawyer, anti-colonial activist, Indian politician, writer and advocate of nonviolence policies. We will focus on three stages in his life which overlap with the imperial map of the British Empire: London, South Africa and India. When studying law in London between 1887 and 1891, Gandhi, as a colonized Indian subject, was confronted with a cultural and political environment representing the heyday of British imperialism worldwide. When practising law in South Africa between 1893 and 1915, he first parted with the well-off Indian bourgeoisie, and only later mobilized the larger Indian worker diaspora in colony-wide strikes for better pay and working conditions. The course finally turns to selected conflicts of Gandhi with the colonial government between 1915 and 1948 and shows how his policies of symbolism and non-violence worked and where their limits were. The seminar is part of "Digital Outgoing", a new project starting at the Historical Institute Rostock in 2021. We will probably have two experts on Gandhi from the UK or from India, joining us for 2 or 3 sessions to help us understand Gandhi's political and cultural impact. A decent ability to read and communicate in English is necessary, but the seminar explicitly aims at helping you develop and improve these very skills. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 UhrLoszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 UhrLoszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr

72818 Zwischen Ideal und Wirklichkeit. Die Darstellung von Herrscherinnen und Herrschern im Mittelalter.

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)
Mo. 13:15-14:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

A. Krey

Kommentar

Im Proseminar wollen wir uns anhand ausgewählter Quellen mit der Frage beschäftigen, auf welche Art und Weise Herrscher und Herrscherinnen von ihren Zeitgenossen dargestellt wurden. Wo finden wir wiederkehrende Darstellungsmuster und den Griff zu Idealbildern, wo Individualität und persönliche Schwerpunktsetzung? Welche Rolle spielen Vorbilder, z.B. aus der Antike und Feindbilder in der Beschreibung von Herrscher:innen? Welche Unterschiede gibt es in der Darstellung von Männern und Frauen? Welche Aspekte werden in den verschiedenen Medien, vom biographischen Text bis zum Gemälde betont? Wo in den Quellen finden wir Lob und wo lässt sich Kritik erkennen? Im Laufe des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Herrscherinnen und Herrschern des Mittelalters befassen und dabei einen Bogen schlagen vom Frühen Mittelalter bis an die Grenze zur Frühen Neuzeit. Daneben wird es ausreichende Möglichkeiten geben, Grundkurswissen zu wiederholen und wissenschaftliches Arbeiten zu üben. Lateinkenntnisse schaden nicht, sind aber für einen erfolgreichen Besuch des Proseminars abso-

lut nicht notwendig. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72821 Mittelalterliche Historiographie

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo);
BA-Ge20E, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem.
(wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 9028, A.-Bebel-Str. 28

N. Holzmeier

Mo. 15:15-16:45 (wö)

N. Holzmeier

Kommentar

Das Seminar soll Einblick geben in verschiedene Formen und Funktionen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Dabei werden wir uns einerseits die unterschiedlichen Typen wie z. B. Chroniken, Annalen, Biographien genauer ansehen, um uns dann besonders auf Chroniken zu konzentrieren. Geschichtsschreibung entsteht sowohl im weltlichen als auch im geistlichen Kontext, wie einer Stadt oder eines Klosters und kann sehr unterschiedlich aufgebaut sein. Einen weiteren Schwerpunkt werden Weltchroniken bilden, die in der Regel in einen religiösen, heilsgeschichtlichen Kontext eingebettet waren und daher auch Auskunft geben über die zeitgenössische Wahrnehmung und Einordnung der eigenen Gegenwart. Das Seminar leistet sowohl einen Überblick über verschiedene Formen und Funktionen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Dabei werden wir uns einerseits die unterschiedlichen Typen wie z. B. Chroniken, Annalen, Biographien genauer ansehen, um uns dann besonders auf Chroniken zu konzentrieren. Geschichtsschreibung entsteht sowohl im weltlichen als auch im geistlichen Kontext, wie einer Stadt oder eines Klosters und kann sehr unterschiedlich aufgebaut sein. Einen weiteren Schwerpunkt werden Weltchroniken bilden, die in der Regel in einen religiösen, heilsgeschichtlichen Kontext eingebettet waren und daher auch Auskunft geben über die zeitgenössische Wahrnehmung und Einordnung der eigenen Gegenwart. Das Seminar leistet sowohl einen Überblick über verschiedene Aspekte des Themas, als auch eine Vertiefung anhand konkreter Beispiele und Quellen. Dabei werden Grundlagen im Umgang mit mittelalterlicher Geschichte vermittelt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72825 Moderne Metropolen: Städte im globalen Vergleich

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo);
BA-Ge20E, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem.
(wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

T. Lindner

Di. 17:15-18:45 (wö)

T. Lindner

Literatur

- Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne (München: Beck, 2013); Shane Ewen, What is Urban History? (New York: Wiley, 2015); Richard Harris, How Cities Matter (Cambridge: Cambridge University Press, 2021)

Kommentar

Städte sind fast so alt wie die Menschheit. Gleichzeitig sind Städte zweifelsohne die Orte, in denen die Moderne als erstes Einzug hielt und besitzen deshalb eine besondere Relevanz für Historiker*innen des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Globalhistoriker Jürgen Osterhammel formulierte es treffend: „Die Stadt ist vormodernen Ursprungs und zugleich Geburtsstätte von Modernität“. Die Moderne ist ohne die Stadt kaum denkbar. Gerade deshalb ist die Untersuchung von Städten und ihren globalen Verflechtungen eine vielversprechende Weise, moderne Entwicklungen zu untersuchen und historische Zusammenhänge zu verstehen. Ausgehend von der Frage, ob es eine „urbane Moderne“ gab, vergleichen wir verschiedene moderne Metropolen und behandeln diverse Themen, wie etwa Urbanisierung, Migration,

Städteplanung, Wirtschaftswachstum oder Segregation. Der globale Vergleich und damit der Blick auf Städte außerhalb Europas und jenseits „des Westens“ ermöglicht es, europäische Entwicklungen klarer zu erkennen und nicht-europäische Entwicklungen und Perspektiven in das Seminar zu integrieren. Im Proseminar werden wir uns auf einige Fallstudien zu wenigen Städten konzentrieren und deren Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert nachvollziehen. Dabei werden wir auch über verschiedene Stadtkonzepte diskutieren, wie etwa die Großstadt, die Hafenstadt oder die postkoloniale Stadt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

72839 Rebellion, Aufstand, Revolution in der Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)
Fr. 13:15-14:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

K. Krüger

Literatur

- Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. 8 Bände. 5. Aufl. Stuttgart 1997.
- Wende, Peter (Hrsg.): Große Revolutionen der Geschichte. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. München 2000.
- Wehling, Hans-Georg; Schnabel-Schüle, Helga (Hrsg.): Die großen Revolutionen im deutschen Südwesten. Stuttgart 1998.
- Schröder, Hans-Christoph: Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert. Frankfurt am Main 1995.
- Eichhorn, Wolfgang: Gesetzmäßigkeit von Revolutionen. Berlin 1984.

Kommentar

Das Proseminar soll Formen des politischen Widerstandes und ihre Auswirkungen auf die politische wie soziale und wirtschaftliche Entwicklung durch ihre heftigen Erschütterungen untersuchen. Das Proseminar gehört zum epochenübergreifenden Modul des Wintersemesters 2021/2022. Im Mittelpunkt des Proseminars stehen - ausgehend von der Klärung der Begriffe Rebellion, Aufstand und Revolution - die gesellschaftlichen Konflikte seit dem 16. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. Die Schwerpunkte richten sich nach den Interessen der teilnehmenden Studierenden und werden vor Semesterbeginn persönlich mit dem Veranstalter abgestimmt. Literatur ist in Rostock reichlich vorhanden. Erste einführende Titel sind unten genannt. Die Anmeldung geschieht über StudIP. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

Hauptseminare

72455 Heiligenverehrung im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS, Anatomie, Gertrudenstr. 9

N. Holzmeier

Literatur

- Angenendt, A.: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. Aufl., Darmstadt 2000.
- Swinarski, U.: Herrschen mit den Heiligen – Kirchenbesuche, Pilgerfahrten und Heiligenverehrung früh- und hochmittelalterlicher Herrscher (ca. 500 – 1200), Bern 1991.
- Vauchez, André: Der Heilige. in: Der Mensch des Mittelalters, hrsg. v. Le Goff, Jacques, Frankfurt am Main, 1989, S. 340 – 373

Kommentar

Heiligenverehrung und die mit ihr verbundene Kultpraxis spielte eine bedeutende Rolle in der mittelalterlichen Gesellschaft, sie war wichtige Ausdrucksform mittelalterlicher Religiosität. Selbst als Menschen geboren, gelebt und gestorben, stellte der Heilige einen Schnittpunkt zwischen irdischer und himmlischer

Sphäre dar und konnte so zwischen beiden vermitteln. Die Auseinandersetzung mit diesem Phänomen bietet verschiedenste Einblicke in mittelalterliche Vorstellungs- und Lebenswelten. Das Spektrum reicht dabei von religiösen, sozial- und wirtschaftshistorischen über kunstgeschichtlichen bis hin zu rechtlichen und politischen Bereichen. Im Seminar wollen wir betrachten welche Bedeutung die Mittlerfunktion des Heiligen in der mittelalterlichen Lebenswelt einnahm und auf welche Weise sie mit den verschiedenen Bereichen mittelalterlichen Lebens verwoben war. Im Seminar wird zunächst einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungen von Heiligenverehrung im Verlauf des Mittelalters erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden anhand konkreter Beispiele und Quellen die vielfältigen Aspekte dieses Phänomens vertieft. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72813 Das Ende des zarischen Imperiums. Russland im Zeitalter der Revolution, 1890–1917/21

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Literatur

- Helmut Altrichter: Russland 1917. Ein Land auf der Suche nach sich selbst. Paderborn u.a. 2017.
– Orlando Figes: Die Tragödie eines Volkes. Die Epoche der Russischen Revolution 1891 bis 1924. Berlin 1998. – Dietrich Geyer: Die Russische Revolution. Göttingen 1985. – Manfred Hildermeier: Die Russische Revolution 1905–1921. Frankfurt 1989. – Richard Pipes: Die Russische Revolution. 3 Bde. Berlin 1992/93. – Richard Pipes: A Concise History of the Russian Revolution. New York 1995. – Stephen A. Smith: Revolution in Russland. Das Zarenreich in der Krise 1890–1928. Darmstadt 2017. – 1917 – revolutionäres Russland. Darmstadt 2017.

Kommentar

„Zehn Tage, die die Welt erschütterten“, titelte der amerikanische Journalist John Reed seinen Erfahrungsbericht über die revolutionären Ereignisse im Oktober 1917 in Petrograd. Der politische Coup der Bolschewiki stellte zunächst aber alles andere als ein aufrüttelndes, welthistorisches Ereignis dar. Denn anfänglich war überaus fraglich, ob das mit dem Oktoberumsturz verbundene politische Experiment, das nach Weltrevolution strebte, dauerhaft Bestand haben würde. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen der Niedergang des Zarenreichs, das Revolutionsjahr 1917 und dessen Vorgeschichte sowie die unmittelbaren Folgen der politischen Machtergreifung Lenins. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72816 Parteien und Massenorganisationen in der SBZ/DDR

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); Kleiner Hörsaal, Anatomie, Gertrudenstr. 9

M. Niemann

Mo. 11:15-12:45 (wö)

M. Niemann

Literatur

- Bauer, Theresia: Blockpartei und Agrarrevolution von oben. Die Demokratische Bauernpartei Deutschlands 1948-1963, München 2003; Frölich, Jürgen (Hrsg.): „Bürgerliche“ Parteien in der SBZ/DDR. Zur Geschichte von CDU, LDP(D), DBD und NDPD 1945 bis 1953, Köln 1994; Gerlach, Manfred: Mitverantwortlich. Als Liberaler im SED-Staat, Berlin 1991; Herbst, Andreas/Ranke, Winfried/Winkler, Jürgen: So funktionierte die DDR, 3 Bde., Reinbek 1994; Herbst, Andreas/Stephan, Gerd-Rüdiger/Winkler, Jürgen (Hrsg.): Die SED. Geschichte, Organisation, Politik. Ein Handbuch, Berlin 1997; Herbst, Andreas/Krauss, Christine/Küchenmeister, Daniel/Nakath, Detlef/Stephan, Gerd-Rüdiger (Hrsg.): Die Parteien und Organisationen der DDR. Ein Handbuch, Berlin 2002; Malycha, Andreas: Die SED. Geschichte ihrer Stalinisierung 1946-1953, Paderborn u. a. 2000; Malycha, Andreas: Wie hat die SED funktioniert? Geschichte – Organisation – Politik 1945 bis 1989, Erfurt 2017; Malycha, Andreas/Winters, Peter Jo-

chen: Geschichte der SED. Von der Gründung bis zur Linkspartei, Bonn 2009; Schreiber, Christoph: „Deutsche, auf die wir stolz sind.“ Untersuchungen zur NDPD, Hamburg 2018; Sommer, Ulf: Die Liberal-Demokratische Partei Deutschlands. Eine Blockpartei unter der Führung der SED, Münster 1996; Suckut, Siegfried: Blockparteien und Blockpolitik in der SBZ/DDR 1945-1990, Leipzig 2018; Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990, München 2000.

Kommentar

Im Hauptseminar werden neben der SED, deren Geschichte im Mittelpunkt steht, die vier „Blockparteien“ CDU, DBD, LDPD und NDPD sowie ausgewählte Massenorganisationen wie etwa die FDJ vorgestellt. Zunächst sollen die Entstehung und Entwicklung des Parteiensystems in der Sowjetischen Besatzungszone 1945-1949 und die Rolle der Sowjetischen Militäradministration untersucht werden. Im Anschluß daran geht es um die Entwicklung der einzelnen Parteien und Massenorganisationen bis 1989, bevor ihre Rolle im Herbst 1989 sowie auf dem Weg in das vereinigte Deutschland analysiert wird. Ziel des Hauptseminars ist es, einen Überblick über das politische Spektrum in der DDR zu geben, seine Strukturen und Funktionsweisen darzulegen und nach Aufgaben und Bedeutung für die innenpolitische Entwicklung der DDR zu fragen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72817 Mecklenburg, Pommern und Skandinavien im Mittelalter. Kontakte, Konflikte, Verflechtungen

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Zeilinger

Mo. 13:15-14:45 (wö)

G. Zeilinger

Literatur

- Oliver Auge: Ostseeraum, in: Michael Borgolte (Hrsg.): Migrationen im Mittelalter. Ein Handbuch, Berlin 2014, S. 193-207; Sunhild Kleingärtner/Gabriel Zeilinger (Hrsg.): Raumbildung durch Netzwerke? Der Ostseeraum zwischen Wikingerzeit und Spätmittelalter aus archäologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Beiträge des am 28. und 29. Oktober 2010 in Kiel veranstalteten wissenschaftlichen Workshops (Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters, Beiheft 23), Bonn 2012; Wolf Karge/Ernst Münch/Hartmut Schmied: Die Geschichte Mecklenburgs, 5. (o.a.) Aufl., Rostock 2011.

Kommentar

Das Mittelalter war eine weit weniger statische Epoche als es manch populäre Geschichtsbilder nahelegen. Vielmehr weist bereits das Mittelalter einen bemerkenswert hohen Grad an Mobilität und Kulturtransfer über z.T. weite Räume auf. Das werden wir in diesem Hauptseminar mittels Impulsreferaten und gemeinsamen Quellenstudien für die Verflechtungsgeschichte Mecklenburgs, Pommerns und Skandi-naviens im mittelalterlichen Ostseeraum untersuchen. Themengebiete werden dabei u.a. Migrationen, ethnische und interreligiöse Kontakte und Konflikte, Handelsverbindungen und -techniken, Eliten- und Wissenstransfers und damit einhergehende Raumbildungen unterschiedlicher Art sein. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72819 Imperiale Biographien. Lebenswege zwischen Zentren und Peripherien.

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

U. Hirschhausen

Literatur

- Malte Rolf, Einführung, Imperiale Biographien. Lebenswege imperialer Akteure in Groß- und Kolonialreichen (1850-1918), in: Geschichte und Gesellschaft 40 (2014), S. 1-16; Ulrike von Hirschhausen und

Jörn Leonhard, Empires und Mobilität: Pandita Ramabai (1858-1922) und Blaise Diagne (1872-1934), in: S. Huhnholz und M. Hausteiner (Hg.), Imperien verstehen. Theorien, Typen, Transformationen, Baden-Baden 2019, S. 225-254.

Kommentar

Die Kolonisierung der außereuropäischen Welt ist einer der zentralen Prozesse des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Er geht einher mit Begegnungen zwischen Kolonisatoren, Vermittlern und Kolonisierten, die Herrschaft vermitteln und erzwingen wollen, die sich dem verweigern, die Konflikte aushandeln und Gewalt ausüben und erfahren. Solchen konkreten Akteuren widmet sich dieses Hauptseminar und sucht deren individuelle Lebenswege zu rekonstruieren. Mehr als in den letzten Jahrzehnten betont eine solche „kontextuelle Biografik“ den prägenden Einfluss von Rahmenbedingungen und Normensystemen sowie die enge Wechselwirkung mit grundlegenden Ordnungsmustern jener Imperien, in denen diese Biographien verliefen. Welche Handlungsoptionen gewannen die Akteure durch Reisen, Arbeiten und Erfahrungen jenseits der Grenzen ihrer Region oder gar ihres Empires? Half ihnen globale Mobilität bei der Durchsetzung ihrer eigenen Interessen? Und wie gingen die Beamten der Empires mit solchen neuen Ressourcen der Akteure vor Ort um? Was sagen uns also genaue Mikrostudien dieser Menschen über die strukturellen Logiken von Empires? Anschauliche, gut dokumentierte Lebenswege faszinierender Menschen sind die Grundlage unserer Arbeit im Seminar. Gute englische Lesekenntnisse sind für die Teilnahme an dem Hauptseminar notwendig. Ggf. beendet eine Exkursion nach Berlin das Seminar. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72820 Herrschaft und Aufstand in England 1272-1485

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Bormuth

Mo. 15:15-16:45 (wö)

H. Bormuth

Literatur

- Dieter Berg, Die Anjou-Plantagenets, Die englischen Könige im Europa des Mittelalters (1100-1400), Stuttgart 2003
- Ronald Fritze/William Robinson (Hrsg.), Historical Dictionary of Late Medieval England, 1272-1485, Westport/London 2002.
- Stephan Kohl, Das englische Spätmittelalter. Kulturelle Normen, Lebenspraxis, Texte, Tübingen 1986.
- Karl-Friedrich Krieger, Geschichte Englands von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert, München 2018
- Caroline Burt, Edward I and Governance of England. 1272-1037, Cambridge 2013.
- Klaus Bergdolt, Der Schwarze Tod. Die Große Pest und das Ende des Mittelalters, München 2003.
- Michael Prestwich, Plantagenet England. 1225 – 1360, Oxford 2005.
- Anne Curry, Der Hundertjährige Krieg (1337-1453), Darmstadt 2012
- Anthony Pollard, The Wars of the Roses, Basingstoke 2013.

Kommentar

Mit der Herrschaft Edwards I. begann 1272 der Wiederaufbau des Status der englischen Monarchie. Dennoch kam das Reich auch im Spätmittelalter nicht zur Ruhe. Die Herrschaft Edwards und seines gleichnamigen Sohnes sowie Enkels wurden von Konflikten mit Schottland und Wales, einer Pestepidemie in den 1340ern und nicht zu vergessen dem Hundertjährigen Krieg (1337–1453) gegen Frankreich erschüttert. Für den Nachfolger und Enkel Edwards III., Richard II., kam sogar noch der Bauernaufstand von 1381 oben auf. In den kommenden Jahrzehnten wetteiferten Richard und Adligen um die Macht, bis Henry of Bolingbroke 1399 mit Unterstützung des Parlaments den Thron bestieg. Als Henry IV. versuchte er auch politische und religiöse Konformität zu erzwingen, das politische System blieb aber selbst unter seinen direkten Nachfolgern weiter gespalten und die militärische Situation in Frankreich begann sich zu überschlagen. Die inneren Konflikte mündeten schließlich in den Rosenkriegen, die erst mit dem Beginn der Tudor Herrschaft 1485 und dem Übertritt Englands in die Frühe Neuzeit ein Ende fanden. Das Seminar beleuchtet die Grundzüge und zentralen Elemente der nationalen und internationalen Konflikte, die politischen Ideen und die dynastischen Prozesse der ereignisreichen Zeit zwischen 1272 und 1485 und erörtert dabei das spannungsgeladene Zusammenspiel von Herrschaftspraxis und -krisen sowie

den Umgang mit Dissens.Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 UhrLoszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72826 Europa im 19. Jahrhundert: Krisen, Konflikte, Probleme und Perspektiven

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 13:15-14:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

W. Gruner

Literatur

- J. Paulmann, Globale Vorherrschaft und Fortschrittsglaube 2019; Gruner, Wiener Kongress 2014; B. de Graaf, Securing Europe after Napoleon 2019; Gruner, Deutschland mitten in Europa 1992; Heine-mann/Höbelt/Lappenküper, Der preußisch-österreichische Krieg, Osterhammel, Die Verwandlung der Welt 2020; Behringer, Tambora und das Jahr ohne Sommer 2015; K. Malettke, Imaginer l'Europe, 1998, Klein / Aretin, Europa um 1900, 1989.

Kommentar

Das lange 19. Jahrhundert ist einerseits durch lange Friedenszeiten gekennzeichnet, die Europa den Weg vom Ancien Régime des 18. Jahrhunderts zum Europa der Moderne und Globalisierung öffneten und Entwicklungschancen für Handel, Wirtschaft und Verkehr ermöglichten, andererseits aber auch durch internationale und nationale Krisen und Konflikte. Kennzeichnend aber war auch, dass es zwischen 1815 und 1914 keine Kriege gab an denen alle europäischen Großmächte beteiligt waren. Im Seminar wollen wir uns mit Krisen, Konflikten und Entwicklungschancen im europäischen 19. Jahrhundert beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte können sein: Das Ende der Napoleonischen Kriege und die europäische Neuordnung – Die Probleme des Übergangs von einer Kriegs- zur Friedenswirtschaft nach 1815 – Der Ausbruch des Vulkans in Indonesien Tambo-ra 1815, das Jahr ohne Sommer und die europäische Ernährungs-krise – Die Julirevolution von 1830 in Frankreich und Europa – Die Orientalische Frage 1770-1923 – Das Hambacher Fest 1832 – Die Rhein-krise 1840 – Die europäischen Revolutionen 1848/49 – Der Deutsche Bund zwischen Reform und Stagnation – Der Krimkrieg 1853/56 – Die Einigung Italiens 1859-1861 – Die Schleswig und Holstein Frage 1852-1864 – Die Zerschlagung des Deutschen Bundes 1866 – Vom Norddeutschen Bund zum neuen Deutschen Bund und zum deutschen Reich 1867-1871 – Der Berliner Kongress 1878 – Die Zerstörung der internationalen Ordnung 1890-1914 – Die Weltfriedenskongresse seit 1849 – Europavor-stellungen in Krisenzeiten – Europäischer Völkerbund statt Nationalstaat – Die Weltwirtschaftskrise 1859/60

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 UhrLoszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72828 Soziologie und Geschichtswissenschaft

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Georg Kneer (Hg.), Handbuch soziologische Theorie. Wiesbaden 2009.

Kommentar

Die Soziologie gehört zu den großen Lieferanten für die Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft. Gleichzeitig hat sie sich auch immer wieder auf Erscheinungen der Vergangenheit bezogen, wenn sie ihre Theorien entwickelt hat. Namen wie "Max Weber", "Pierre Bourdieu" oder "Niklas Luhmann" sind Chiffren, die auch in geschichtswissenschaftlichen Kontexten gerne als Referenz angeführt werden. Selten aber gibt es innerhalb des Geschichtsstudiums die Gelegenheit, sich diesen Theorieangeboten intensiver und kompakt zu nähern und sie auf ihren geschichtswissenschaftlichen Erkenntniswert hin zu befragen. Dies soll im Seminar geschehen, wobei die Schwerpunktbildung in enger Abstimmung mit den

Teilnehmenden erfolgen wird. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72830 Aufbruch in die Entspannung. Zur Geschichte der Bonner Neuen Ostpolitik.

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kreuzberger

Literatur

- Peter Bender: Die „Neue Ostpolitik“ und ihre Folgen. Von Mauerbau bis zur Vereinigung. München 1996 – Michael Borchard u. a. (Hrsg.): Entspannung im Kalten Krieg. Der Weg zum Moskauer Vertrag und zur KSZE. Graz/Wien 2020. – Dirk Kroegel: „Einen Anfang finden!“ Kurt Georg Kiesinger in der Außen- und Deutschlandpolitik der Großen Koalition. München 1997. – Gottfried Niedhart: Durch den Eisernen Vorhang. Die Ära Brandt und das Ende des Kalten Kriegs. Darmstadt 2019. – Wolfgang Schmidt: Kalter Krieg, Koexistenz und kleine Schritte. Willy Brandt und die Deutschlandpolitik 1948–1963. Wiesbaden 2001. – Peter Siebenmorgen: Gezeitenwechsel. Aufbruch zur Entspannungspolitik. Bonn 1990.

Kommentar

„Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein im Innern und nach außen“, lautete am 28. Oktober 1969 das außenpolitische Leitmotiv der von Bundeskanzler Willy Brandt geführten ersten sozialliberalen Regierungskoalition. In einem „Marathon der tausend Tage“, so Brandts engster politischer Berater Egon Bahr, leiteten die Bonner Koalitionäre eine neue Phase der Ost- und Deutschlandpolitik ein, die mit den Ostverträgen und der KSZE-Schlussakte von Helsinki Höhepunkte internationaler Entspannung erlebte. Das Hauptseminar beleuchtet die wesentlichen äußeren und inneren Entwicklungen jenes neuen Kapitels im Ost-West-Konflikt.
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72831 Abschied von der Macht: Sturz, Rückzug und Abkehr von der Welt in der politischen Kultur der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Do. 09:15-10:45 (wö)

H. Thiessen

Literatur

- Jan Hirschbiegel / Werner Paravicini (Hg.): Der Fall des Günstlings. Hofparteien in Europa vom 13. bis zum 17. Jahrhundert. 8. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neuburg an der Donau, 21. bis 24. September 2002. Ostfildern 2004.
- Magdalena S. Sánchez: Melancholy and Female Illness. Habsburg Women and Politics at the Court of Philipp III, in: Journal of Women´s History 8 (1996), S. 81–102.
- Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.): Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 35). Berlin 2005.

Kommentar

Dass der richtige Moment für den Rückzug von Macht und Einfluss oft sehr schwer einzuschätzen ist, zeigt sich auch in der Gegenwart immer wieder. Während in Demokratien der Wechsel der politischen Führungsfiguren – auch nach längeren Amtszeiten – selbstverständlicher Teil des Systems ist oder zumindest sein sollte, sind traditionelle fürstliche Herrschaften anders organisiert. Der Fürst regierte in der Regel, bis er starb oder regierungsunfähig wurde, und sein Regierungs- und Verwaltungspersonal blieb so lange im Amt, wie es in der Gunst des Herrschers stand. Wie aber konnte ein Fürst (und mitunter

auch eine Fürstin), der bzw. die die Bürde seiner Stellung nicht mehr tragen wollte, seine Abdankung begründen? Welche legitimatorisch akzeptablen Möglichkeiten bestanden für die führenden Fürstendiner, den Absprung von ihrem Amt zu schaffen, bevor sie gestürzt wurden, und wie konnten sie, wenn der Fürst ihnen dann doch die Gunst entzog, eine neue, gesellschaftlich akzeptable Rolle finden? Welche Vorstellungen von Verantwortung – politischer, gesellschaftlicher, religiöser – gab es? Im Seminar wollen wir uns mit Aussteigern aus dem politischen Geschäft, mit gescheiterten Favoriten, mit Ministern, die von Melancholie ergriffen wurden, mit einflussreichen Frauen, die ihre Macht zu verbergen suchten und mit Fürsten, die angesichts des nahenden Lebensendes (und in Erwartung des Jüngsten Gerichts) neue Prioritäten jenseits der Politik setzten. Wie sie diesen Ausstieg aus der Politik bewerkstelligten (oder auch daran scheiterten), welche Erwartungen an sie gerichtet wurden und welche Alternativen es zu und nach einem Leben als politische Führungsfigur gab, sagt viel über die politische, soziale und religiöse Kultur der Frühen Neuzeit aus und lädt gerade deshalb auch zu Vergleichen mit der Gegenwart und im Rahmen des epochenübergreifenden Moduls zum Thema „Konflikte und Krisen“ ein. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72833 Präsident in Krisenzeiten: Franklin D. Roosevelt und die amerikanische Politik

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Bienert

Do. 11:15-12:45 (14tägl)

M. Bienert

Literatur

- Anthony J. Badger: FDR. The First Hundred Days. New York 2008; Robert Dallek: Franklin D. Roosevelt. A Political Life. London 2018; Roger Daniels: Franklin D. Roosevelt. 2 Bde., Chicago u.a. 2015#2016; George McJimsey: The Presidency of Franklin Delano Roosevelt. Lawrence, Kan. 2000.

Kommentar

In der langen Reihe US-amerikanischer Präsidenten nimmt Franklin D. Roosevelt (1882#1945) einen Spitzenrang ein. Seine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Präsidentschaft stand unter dem Eindruck enormer innen- und außenpolitischer Herausforderungen. Mit der seinerzeit umstrittenen Reformpolitik des New Deals führte Roosevelt die USA durch die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre. Die zweite Hälfte seiner Amtszeit war geprägt von der zunehmenden Konfrontation mit den totalitären Diktaturen in Europa sowie mit den Expansionsbestrebungen Japans im ostasiatischen Raum. Der Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg 1941 schlug ein neues Kapitel in der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik auf, dessen Konsequenzen bis in die Gegenwart weltweit nachwirken. Das Hauptseminar wird sich der politischen Biografie Franklin D. Roosevelts aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Auf der Grundlage neuerer Forschungsergebnisse und zahlreicher digital und ediert verfügbarer Quellen aus amerikanischen Archiven soll ein differenziertes Bild des 32. US-Präsidenten und seiner Zeit entstehen. Voraussetzungen für eine Teilnahme/Leistungsnachweise: 1) regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; 2) Referat mit Thesenpapier/Handout; 3) Seminararbeit. zusätzlich eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72835 Zwei Nachbarn: Mecklenburg und Brandenburg.

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 14.10.2021

T. Fried

Literatur

- Brandenburgische Geschichte, hg. von Ingo Materna und Wolfgang Ribbe, Berlin 1995; Peter-Michael Hahn, Geschichte Brandenburgs, München 2009, 1000 Jahre Mecklenburg. Geschichte und Kunst einer europäischen Region, Katalog zur Landesausstellung Schloß Güstrow vom 23. Juni bis 15. Oktober 1995, hg. von Johannes Erichsen, Rostock 1995; Michael North, Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Karge, Wolf, Münch, Ernst, Schmied, Hartmut, Die Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zur Gegenwart, 5. aktualisierte Auflage, Rostock 2011.

Kommentar

Im Jahr 1442 schlossen Brandenburg und Mecklenburg eine Erbverbrüderung, die den Markgrafen im Falle des Erlöschens der mecklenburgischen Fürstendynastie die Nachfolge zusicherte. Tatsächlich starb der letzte mecklenburgische Herzog 2001, der Heimfall an Brandenburg wurde in der Öffentlichkeit jedoch nicht diskutiert. Generell lässt sich sagen, dass es viele Gemeinsamkeiten gab: die slawische Besiedlung, die deutsche Ostsiedlung, die Hanse und vieles mehr. Dennoch sind auch Unterschiede feststellbar, so unter anderem die Teilungen Mecklenburgs oder die Rolle der Stände. Insgesamt sollen in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Territorien behandelt werden, stets mit dem Blick auf gemeinsame und unterschiedliche Entwicklungen. Einführung: 14.10., danach Bekanntgabe Termine für die Blockveranstaltungen
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72838 „Ein Land ohne Volk...“. Palästina in jüdischen Nationalstaatsideen seit der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Maksymiak

Literatur

- Gudrun Krämer, Geschichte Palästinas, München: C.H.Beck, 2002; Michelle U. Campos, Ottoman Brothers. Muslims, Christian, and Jews in Early Twentieth-Century Palestine, Stanford: Stanford University Press, 2011; Tom Segev, Es war einmal ein Palästina, Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels, München: Pantheon, 2005.

Kommentar

Das Ziel des Seminars ist es, den Ursprüngen des seit über hundert Jahren andauernden jüdisch-arabischen Konfliktes nachzugehen. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Heiligkeit Palästinas für Juden, Christen und Muslime, fokussiert das Seminar die Anfänge der jüdischen Nationalideen, die Entstehung des Zionismus, des arabischen Nationalismus, die Britische Mandatszeit und das Zusammenleben der Juden und Araber in Palästina bis zum arabischen Aufstand 1936-1937. Vom Hintergrund dieser genannten Ereignisse wird die Komplexität der „Palästina-Frage“ als ein Aufeinandertreffen der Interessen der Zionisten, arabischen Nationalisten und der europäischen Kolonialmächte erörtert.
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72845 Musik und Antisemitismus

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Im interdisziplinären musikwissenschaftlich-geschichtswissenschaftlichen Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, welche Rolle die Musik bei der Genese und Verbreitung antisemitischer Gedankenwelten und Stereotype einnahm und einnimmt beziehungsweise inwieweit sie einen - eigenständigen, besonderen, mit anderen interagierenden? - gesellschaftlichen Raum bot und bietet, in der Antisemitismus verhandelt wurde und wird. Dafür ist es zunächst notwendig, ein differenziertes Bild unterschiedlicher Formen von Antisemitismus und Antijudaismus zu zeichnen und dabei zu betrachten, in welchen Bereichen des Musiklebens, wie Komposition, Performanz, Rezeption und musikalisches Schrifttum von Komponist*innen, Judenfeindschaft oder stereotype Zeichnungen jüdischer Menschen virulent waren und sind. Ausgehend von den vertonten Auslegungen des Bibeltextes (z.B. in den Passionen J.S. Bachs) werden diverse Schlaglichter (F. Mendelssohn, G. Mahler, A. Schönberg, R. Wagner) vor allem auf das 19. und 20. Jahrhundert geworfen, um die Reflexion antisemitischer oder antijüdischer Haltungen in und über Musik, aber auch deren Kritisierung und Gegenpositionen diskutieren zu können. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

Übungen

72811 Schiffbruch im Mittelalter. Zur Kulturgeschichte eines vormodernen Risikos

Ü: 2 SWS; **BF**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Zeilinger

Mi. 09:15-10:45 (wö)

G. Zeilinger

Literatur

- Gerhard Fouquet/Gabriel Zeilinger: Katastrophen im Spätmittelalter, Darmstadt 2011, S. 48-57; Burkhardt Wolf: Schiffbruch mit Bergung. Archive und Archäologien nautischer Kultur, in: Thomas Weitin/Burkhardt Wolf (Hrsg.): Gewalt der Archive. Studien zur Kulturgeschichte der Wissensspeicherung, Konstanz 2012, S. 61-88; Wolfgang Huschner: Raub oder Recht? Der Umgang mit Schiffbruch und Strandgut an der mecklenburgischen Ostseeküste (13.-16. Jahrhundert), in: Mecklenburgische Jahrbücher 132 (2017), S. 49-66.

Kommentar

Schiffbruch war bis zur Einführung von Eisenbahn und Flugzeug das größte Mobilitäts- und Verkehrsrisiko. Dessen materielle und mentale Bewältigung hatte einen entsprechend großen Niederschlag in mittelalterlichen Quellen: Reiseberichte etwa von Kaufleuten und Pilgern, aber auch Chroniken und Korrespondenzen schildern Schiffsuntergänge vielfach und eindrücklich, die Verteilung dieses Risikos auf mehrere Schultern war u.a. der Grund für die Einführung von (See-)Versicherungen und für die Anlage bestimmter Typen von Handelsgesellschaften. In dieser Master-Übung zum Mittelalter werden wir anhand verschiedener Quellentypen und unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zugänge die kulturgeschichtlichen Aspekte von Schiffbruch im Mittelalter beleuchten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72812 Geschichte der deutsch-russischen und deutsch-sowjetischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe18E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-AGe18Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-AGe20E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-AGe20Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Altrichter, Helmut/Ischtschenko, Wiktor/Möller, Horst/Tschubarjan, Alexander (Hrsg.): Deutschland – Russland: Stationen gemeinsamer Geschichte, Orte der Erinnerung. Band 3: Das 20. Jahrhundert, München 2014; Dahlmann, Dittmar/Potthoff, Wilfried (Hrsg.): Deutschland und Rußland. Aspekte kultureller und wissenschaftlicher Beziehungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Wiesbaden 2004; Dahlmann, Dittmar/Scheide, Carmen (Hrsg.): „Das einzige Land in Europa, das eine große Zukunft vor sich hat“. Deutsche Unternehmen und Unternehmer im Russischen Reich im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Essen 1998; Ehrl, Richard: Die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rußland bzw. der Sowjetunion und Deutschland von der Jahrhundertwende bis 1941, Weiden 1993; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Verführungen der Gewalt. Russen und Deutsche im Ersten und Zweiten Weltkrieg, München 2005; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Stürmische Aufbrüche und enttäuschte Hoffnungen. Russen und Deutsche in der Zwischenkriegszeit, München 2006; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945, München 2006; Herrmann, Dagmar (Hrsg.): Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht. 19./20. Jahrhundert: Von den Reformen Alexanders II. bis zum Ersten Weltkrieg, München 2006; Herrmann, Dagmar/Keller, Mechthild (Hrsg.): Zauber und Abwehr. Zur Kulturgeschichte der deutsch-russischen Beziehungen, München 2003; Herrmann, Dagmar/Volpert, Astrid (Hrsg.): Traum und Trauma. Russen und Deutsche im 20. Jahrhundert, München 2003; Keller, Mechthild (Hrsg.): Russen und Russland aus deutscher Sicht. Von der Bismarckzeit bis zum Ersten Weltkrieg, München 2000; Koenen, Gerd: Der Rußland-Komplex. Die Deutschen und der Osten 1900-1945, München 2005; Koenen, Gerd/Kopelw, Lew (Hrsg.): Deutschland und die russische Revolution 1917-1924, München 1998; Loth, Wilfried: Die Sowjetunion und die deutsche Frage. Studien zur sowjetischen Deutschlandpolitik von Stalin bis Chruschtschow, Göttingen 2007; Luks, Leonid/O’Sullivan, Donald (Hrsg.): Rußland und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei „Sonderwege“ im Vergleich, Köln u. a. 2001; Prudnikova, Inna: Rapallo und die deutsche Russlandpolitik 1922-1933. Entstehungs- und Wirkungsgeschichte eines politischen Mythos, Berlin 2014; Satjukow, Silke: Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994, Göttingen 2008; Schneider, Irmin: Die deutsche Rußlandpolitik 1890-1900, Paderborn u. a. 2003; Shtyrkina, Olga: Mediale Schlachtfelder. Die NS-Propaganda gegen die Sowjetunion (1939–1945), Frankfurt am Main 2018; Slutsch, Sergej/Tischler, Carola (Hrsg.): Deutschland und die Sowjetunion 1933-1941. Dokumente aus russischen und deutschen Archiven, Bd. 1: 30. Januar 1933-31. Dezember 1934, München 2014; Slutsch, Sergej/Tischler, Carola (Hrsg.): Deutschland und die Sowjetunion 1933-1941. Dokumente aus russischen und deutschen Archiven. Band 2: Januar 1935-April 1937, Berlin/Boston 2019; Weber, Claudia: Der Pakt. Stalin, Hitler und die Geschichte einer mörderischen Allianz 1939-1941, München 2019; Wettig, Gerhard: Sowjetische Deutschland-Politik 1953 bis 1958. Korrekturen an Stalins Erbe, Chruschtschows Aufstieg und der Weg zum Berlin-Ultimatum, München 2011; Wettig, Gerhard: Die Stalin-Note. Historische Kontroversen im Spiegel der Quellen, Berlin 2015; Wirsching, Andreas/Zaruský, Jürgen/Tschubarjan, Alexander/Ischtschenko, Wiktor (Hrsg.): Erinnerung an Diktatur und Krieg. Brennpunkte des kulturellen Gedächtnisses zwischen Russland und Deutschland seit 1945, Berlin 2015; Zeidler, Manfred: Reichswehr und Rote Armee 1920-1933. Wege und Stationen einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit, München 1994.

Kommentar

Die Übung geht dem wechselvollen und spannungsreichen bilateralen Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland bzw. der Sowjetunion auf den Grund. Dabei werden auf der Grundlage verschiedener Literatur und Quellen sowohl politische als auch wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen in den politischen Systemen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Sowjetischen Besatzungszone, der DDR und der BRD einerseits und des Zarenreichs, Sowjetrußlands, der Sowjetunion und der Russischen Föderation andererseits untersucht und in die europäische Geschichte eingebettet. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72814 Das Kriegsende in Mecklenburg – das Beispiel Güstrow

Ü: 2 SWS; BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo);
BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17,
1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19,

1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)
Mo. 11:15-12:45 (wö)

I. Sens

Kommentar

Zwischen Ende April und dem 4./5. Mai 1945 wurde das Gebiet des heutigen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern von alliierten Truppen besetzt. Besonders in den Regionen, in die noch vor Kriegsende Verbände der Roten Armee einrückten, kam es zu zahlreichen Gewaltexzessen - Raub, Mord, Vandalismus, Notzucht etc. - seitens sowjetischer Soldaten, die in verschiedenen Städten von Massenselbstmorden deutschen Zivilisten begleitet wurden. So geschehen in Güstrow. Anhand dieser mecklenburgischen Stadt soll das damalige Geschehen und die weitere Entwicklung bis zum Jahresende 1945 exemplarisch dargestellt werden. Dies wird fast 80 Jahre nach Kriegsende um so wichtiger, als die Ereignisse in jenen Tagen nur bedingt und - wenn ja - selektiv Eingang in die regionale/lokale Erinnerungskultur gefunden haben und gleichzeitig seit einiger Zeit eine Rückkehr zu vor allem in den 1990er Jahre durch die historiografische Forschung überwundenen Geschichtsbildern zu bemerken ist. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72823 Quellen zur Stadtgeschichte Londons

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Di. 13:15-14:45 (wö)

H. Bormuth

Literatur

- Martha Carlin/Joel Rosenthal (Hrsg), Medieval London: Collected Papers of Caroline M. Barron, Kalamazoo 2017. Clemens, Raymond / Timothy Graham, Introduction to Manuscript Studies, New York 2008. Michael Brauer, Quellen des Mittelalters, Stuttgart 2013.

Kommentar

Bereits im Mittelalter stellte London das politische, kulturelle und kommerzielle Zentrum Englands dar, das in vielerlei Hinsicht mehr mit den großen Städten des europäischen Kontinents gemeinsam hatte als mit anderen englischen Städten und Ortschaften. In dieser Übung werden gemeinsam Quellen und auch Sekundärtexte zur Entwicklung Londons, vor allem ab dem 12. Jahrhundert, und dem (Zusammen-)Leben verschiedener städtischer Akteure gelesen und erschlossen. Dabei werden einerseits grundlegende wissenschaftlichen Fertigkeiten vermittelt, daneben aber auch speziellere Zugänge der Mediävistik vorgestellt. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72824 Island - das andere Mittelalter?

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Weit abgelegen im Nordatlantik und erst im 9. Jahrhundert besiedelt, stellt Island im Mittelalter eine faszinierende Welt dar. Zunächst noch nicht christianisiert, entwickelte sich im Nordatlantik eine Gesellschaft mit einer zunächst eigenständigen Gesellschaftsordnung, die einen vergleichsweise hohen Partizipationsgrad kannte. Auf der zu Teilen vergletscherten Insel entstanden eine eigentümliche Rechtskultur und eine markante Sozialstruktur; man versuchte, sich an die schwierigen naturräumlichen Bedingungen

anzupassen. Gleichzeitig ist das mittelalterliche Island ein Gegenstand, dessen Erforschung sich heute großer Beliebtheit erfreut. Sehr unterschiedliche, transdisziplinäre Ansätze prägen das gegenwärtige Geschichtsdendenken. Die Übung stellt beides vor und untersucht, neben der eingeführten Lektüre, Analyse und Interpretation der schriftliche Überlieferung auch archäologische und anthropologische Zugänge zu Wort kommen zu lassen.

72827 Quellenlektürekurs zur Geschichte der Neuen Ostpolitik

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo)
Mi. 17:15-18:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Literatur

- Peter Bender: Die „Neue Ostpolitik“ und ihre Folgen. Von Mauerbau bis zur Vereinigung. München 1996 – Michael Borchard u. a. (Hrsg.): Entspannung im Kalten Krieg. Der Weg zum Moskauer Vertrag und zur KSZE. Graz/Wien 2020. – Stefan Creuzberger: Westintegration und Neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik. Berlin 2009. – Dirk Kroegel: „Einen Anfang finden!“ Kurt Georg Kiesinger in der Außen- und Deutschlandpolitik der Großen Koalition. München 1997. – Gottfried Niedhart: Durch den Eisernen Vorhang. Die Ära Brandt und das Ende des Kalten Kriegs. Darmstadt 2019. – Wolfgang Schmidt: Kalter Krieg, Koexistenz und kleine Schritte. Willy Brandt und die Deutschlandpolitik 1948–1963. Wiesbaden 2001. – Peter Siebenmorgen: Gezeitenwechsel. Aufbruch zur Entspannungspolitik. Bonn 1990.

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung steht die Neue Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anhand der Lektüre und Quelleninterpretation von einschlägigen Dokumenten werden die zentralen Etappen und Ereignisse behandelt, die den fundamentalen Umbruch der Bonner Ost- und Deutschlandpolitik markieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72832 Dirk Moses: The Problem of Genocide - ein Lektürekurs

Ü: 2 SWS; **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)
Do. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

J. Kreienbaum

Literatur

- A. Dirk Moses: The Problem of Genocide. Permanent Security and the Language of Transgression, Cambridge 2021.

Kommentar

Für den australischen Historiker A. Dirk Moses ist das primäre „problem of genocide“, so der Titel seiner neuen Monographie, dass das Konzept dem Archetyp des Holocaust folgt. Der Begriff Genozid orientiert sich an der weit verbreiteten Vorstellung, dass der systematische Massenmord an sechs Millionen Juden durch Nazi-Deutschland ein rein antisemitisch motiviertes Hass-Verbrechen gewesen sei. Politische Überlegungen oder gar eine Bedrohung der Täter durch die Opfer hätten dabei keinerlei Rolle gespielt. Juden wurden allein umgebracht, weil sie Juden waren. Dies habe die „Entpolitisierung“ des Genozidbegriffs zur Folge und mache zahlreiche Verbrechen gegen Zivilisten – etwa im Zuge der Bombardierung von Städten – unsichtbar. Die Übung beschäftigt sich mit Moses' breit diskutiertem neuen Buch, arbeitet die zentralen Argumentationsstränge auf und diskutiert alternative Positionen. Damit führt der Kurs gleichzeitig in das lebhafteste Feld der Genozid-Studien ein. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
UhrLoszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72837 Reconquista

Ü: 2 SWS; BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Wichmann

Do. 15:15-16:45 (wö)

H. Wichmann

Literatur

- Jaspert, Nikolas: Die Reconquista. Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel 711-1492, München 2019. Herbers, Klaus: Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006. Catlos, Brian A.: al-Andalus. Geschichte des islamischen Spanien, München 2019.

Kommentar

Der umstrittene Begriff „Reconquista“ bezeichnet die (Rück-)Eroberung der Iberischen Halbinsel durch unterschiedliche christlichen Königreiche, die schließlich 1492 mit der Eroberung des letzten muslimischen Herrschaftsgebiets in Granada durch die „Katholischen Könige“ Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragón ihr Ende fand. Dabei kann schnell übersehen werden, dass die vorhergehende – über 700-jährige – Geschichte nicht nur kriegerische Auseinandersetzungen, sondern auch friedliche Koexistenz beinhaltete. Die Übung wird sich mithilfe verschiedener Quellen sowohl mit den zentralen Ereignissen der „Reconquista“ beschäftigen als auch den Fokus auf transkulturelle Verflechtungs- und Austauschprozesse legen. Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72840 Rostocker Stadtansichten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit als historische Quellen, Dr. Stuth

Ü: 2 SWS; BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö) (*Kulturhistorisches Museum*)

N.N.

Kommentar

Stadtansichten sind bildliche Darstellungen von Städten, die einen erkennbaren Wirklichkeitsbezug aufweisen. Sie sind wichtige historische Quellen. Ihre Anfänge liegen im 15. Jahrhundert. Die porträtierten Städte wurden realistischer als bisher wiedergegeben. Aber dennoch blieben noch über Jahrhunderte bestimmte ästhetische Muster erkennbar. Die Übung beschäftigt sich anhand von Beispielen verschiedener europäischer Städte mit dieser Quellengattung, erschließt die Methodik im Umgang mit ihr und schult im Umgang mit ihnen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Ansichten der Stadt Rostock. Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:08.10.2021, 20:15 Uhr
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:27.08.2021, 16:10 Uhr

72846 Quellen und Forschungsfragen zum Dreißigjährigen Krieg im Ostseeraum

Ü: 2 SWS; BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 17:15-18:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

N.N.

Literatur

- Kampmann, Christoph: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart 2013. Rütger, Andreas: Grenzenlos. Die Machtträger Dänemarks, Schlesiens und Holsteins im Spätmittelalter als Diener zweier Herren, in: Nils Bock, Georg Jostkleigrewe, Bastian Walter (Hrsg.): Faktum und Konstrukt. Politische Grenzziehung im Mittelalter: Verdichtung – Symbolisierung – Reflexion (= Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme. Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496, Bd. 35), Münster 2011, S. 73–88. Rutz, Andreas: Doing territory. Politische Räume als Herausforderung für die Landesgeschichte nach dem ‚spatial turn‘, in: Sigrid Hirsbodian, Christian Jörg, Sabine Klapp (Hgg.): Methoden und Wege der Landesgeschichte (= Landesgeschichte, Bd. 1), Ostfildern 2015, S. 95–110. Staatliches Museum Schwerin [...] (Hrsg.): Terra felix Mecklenburg – Wallenstein in Nordeuropa. Fiktion und Machtkalkül des Herzogs zu Mecklenburg (= Publikationen des Lehrstuhls für nordische Geschichte, Bd. 11), Greifswald 2010. Stollberg-Rilinger, Barbara: Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008. Tuchtenhagen, Ralph: Dominium maris Septentrionalis. Anspruch und Wirklichkeit eines gedachten dänischen Großreiches im Zeitalter Christians IV. (1588–1648), in: Sonja Birli u.a. (Hrsg.): Eine vruntlike tohopesate. Beiträge zur Geschichte Pommerns, des Ostseeraums und der Hanse. Festschrift für Horst Wernicke zum 65. Geburtstag (= Schriftenreihe der David-Mevius-Gesellschaft, Bd. 12), Hamburg 2016, S. 629–646. Wieden, Helge bei der: Die kaiserliche Ostseeflotte 1627–1632, in: ders. (Hrsg.): Aus tausend Jahren mecklenburgischer Geschichte. Festschrift für Georg Tessin. Zur Vollendung seines 80. Lebensjahres zugeeignet von der Stiftung Mecklenburg, Köln, Wien 1979, S. 67–96.

Kommentar

Der Dreißigjährige war ein Konflikt europäischen Ausmaßes und sorgte auch im Ostseeraum für politische, ökonomische und soziale Verschiebungen. In der deutschen Geschichtswissenschaft aber ist die nordische Perspektive des Kriegs bislang eher vernachlässigt worden, zumindest im Gesamtnarrativ zum sogenannten Großen Krieg. Wir wollen in der Übung den Ostseeraum als Kriegsschauplatz in den Mittelpunkt stellen und sowohl über die Lektüre von Spezialliteratur als auch von gedruckten und handschriftlichen Quellen die Verbindungs- und Verwerfungslinien nachzeichnen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf dem Herzogtum Mecklenburg liegen, das im Krieg aus zahlreichen Gründen eine bedeutsame Rolle spielte. Exemplarisch lässt sich hieran die komplexe politische Gemengelage ablesen, in der sich die norddeutschen Reichsstände zwischen Verbindungen im Ostseeraum und Bindungen an das Reich befanden. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 04.10.2021, 12:00 Uhr bis 08.10.2021, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 08.10.2021, 20:15 Uhr Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

75576 Zwischen Volksgesundheit und Medaillenruhm - Sport in der DDR

Sr: 2 SWS; **BA-Spo18E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW20E**, 5.-6. Sem. (wo);

LGY-Spo19, 5.-6. Sem. (wo); **MA-SpW20E**, 1.-2. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 9028, A.-Bebel-Str. 28

J. Lanz

Lerninhalt

Dreißig Jahre nach Ihrem Ende haben die meisten Menschen eine Vorstellung vom Sport in der DDR. Oftmals denken sie vor allem an Leistungssport, Doping und harte Trainingsmethoden. Ein vielschichtiges und differenziertes Bild ergibt sich so jedoch nicht. Über die verschiedenen Dekaden hat sich der Sport in der DDR entwickelt. Der Breiten- und Freizeitsport spielten eine große gesellschaftliche Rolle. Sportler*innen der DDR wurden im Leistungsbereich zu Diplomaten im Trainingsanzug. Dem Sport im Schulkontext und seinen pädagogischen Intentionen wird ebenfalls Bedeutung beigemessen. Im geplanten Seminar werden diese Aspekte beleuchtet und so versucht ein umfassenderes Bild des DDR Sports zu zeichnen. Methoden, Strukturen und politische Intentionen werden dabei analysiert. Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Sozialkunde, Geschichte, Politik und Sport.

Oberseminare

72595 Oberseminar Vormoderne

Os/O: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**,

1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kroll,
H. Thiessen

Di. 17:15-18:45 (wö)

S. Kroll,
H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os/O: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Os/O: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

S. Kreuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master-, Bachelor- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte und Regionalen Kulturgeschichte Mecklenburgs

Os/O: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Zeilinger

Kommentar

In diesem Oberseminar werden wir gemeinsam neue Forschungsansätze der historischen Mediävistik und der Regionalgeschichtsforschung diskutieren. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

Geschichtsdidaktik**72661 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht**

Ü/Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem.
 (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
 Universitätshauptgebäude

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72745 Stasi in den DDR-Nordbezirken, Vertiefungskurs

Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem.
 (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); 19.10.2021 (*Grüner Weg*)

S. Gratopp,
 M. Heinz

Literatur

- Kötzing, Andreas (Hrsg.): „Bilder der Allmacht: Die Staatssicherheit in Film und Fernsehen“. Göttingen 2018. Löser, Claus: Im Visier des Unsichtbaren. Stasi im Film. <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/stasi/229280/film> [Abruf 18.5.2020] Pandel, Hans-Jürgen: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2017. Wilharm, Irmgard: Bewegte Spuren. Studien zur Zeitgeschichte im Film. Hannover 2006.

Kommentar

In vielen Ländern der Erde ist der Begriff Stasi bekannt. Er steht u.a. für einen Geheimdienst, der während des Kalten Krieges auf totale Überwachung der Bevölkerung setzte und eine rege Auslandsspionage betrieb. Im Seminar sollen anhand des Wirkens der SED-Geheimpolizei im Norden der DDR Vorstellungen und Wirklichkeit überprüft werden. Im Mittelpunkt steht die Behandlung des Themas im Unterricht und der Bildungsarbeit. Die Studierenden lernen dabei das Stasi-Unterlagen-Archiv, deren Inhalte und ihre möglichen Verwendungen in der Bildungsarbeit kennen. Themen bilden dabei unter anderem die Verhinderung von Fluchten aus der DDR, die Überwachung der Häfen und des Ostseeraums sowie die Methoden der Stasi von Haft bis Zersetzung. Blockseminarzeit: 28.2.2022, 1.3.2022, 2.3.2022 Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock in Waldeck (28.2.), Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-U-Haft, Grüner Weg (1. und 2.3.2022) Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Freitag 24.09.2021 09.15Uhr-10.45 Uhr, HS N.N. Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (es ist ein 2-tägiges Blockseminar zu besuchen): Blockseminar 1: Montag 27.09. und Mittwoch 29.09.2021. Blockseminar 2: Dienstag 28.09. und Donnerstag 30.09.2021, Zeit/Ort: jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (UNI-HG, SR 017 oder online) Einschreibungen via Mail an: britta.wagner@uni-rostock.de

72822 Geschichte wird gemacht, aber wie? Sprachsensibilität im Geschichtsunterricht

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. ()
Di. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3
Di. 11:15-12:45 (wö)

H. Bormuth
H. Bormuth

Literatur

- Christiane Bertram/Andrea Kolpatzik, Sprachsensibler Geschichtsunterricht. Von der Theorie über die Empirie zur Pragmatik. Stuttgart 2019. Coffin, Caroline, Historical Discourse. The Language of Time, Cause and Evaluation. Bloomsbury 2006.
- Saskia Handro (Hrsg.), Sprache und historisches Lernen (= Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14), Göttingen 2015.
- Saskia Handro, Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des Geschichtsunterrichts. In: Michael Becker-Mrotzek et al. (Hrsg.), Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster 2013, S. 317-333.
- Josef Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart 2013.
- Melanie Beese u.a. (Hrsg.): Sprachbildung in allen Fächern. München 2014.

- Hilke Günther-Arndt: Hinwendung zur Sprache in der Geschichtsdidaktik. In: Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.): Geschichte und Sprache. Münster 2010, S. 16–46.

Kommentar

Sprachsensibilität als unterrichtliches Konzept bedeutet ein sprachbewusstes Arbeiten im Fach, bei dem Sprache nicht nur als Medium, sondern auch als Gegenstand des Unterrichts verstanden wird, dessen Ziel die kommunikative Teilhabe aller Lernenden ist. Die unterrichtliche Planung berücksichtigt also individuelle sprachliche Hintergründe und fachliches Lernen erfolgt gemeinsam mit dem Sprachlichen. Im Geschichtsunterricht ist die Entwicklung von historischen und sprachlichen Kompetenzen besonders eng verwoben, denn Geschichte ist selbst narrativ und die Sprache von historischen Quellen und Darstellungen sein Gegenstand. Das Seminar beleuchtet Konzepte für einen sprach- und damit auch heterogenitätssensiblen Geschichtsunterricht. Gemeinsam wird sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der Umsetzung auseinandergesetzt und ein Blick auf die sprachlichen Problemlagen historischen Lernens, die Entwicklung von historisch profilierten sprachsensiblen Förderstrategien und deren lernwirksamen Einsatz geworfen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72829 Mit Zeitzeug*innen Geschichte vermitteln

Sr: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

O. Plessow

Literatur

- Christine Bertram: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen?, Schwalbach 2016; Martin Sabrow: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012

Kommentar

In der Bildungspolitik wie in den Medien wird der Einsatz von Zeitzeug:innen in der Bildung vielfach als eine herausragende Chance der Initiierung historischer Lernprozesse betrachtet. Zeitzeugen wird zuge-
traut, Lernenden einen emotionalen Zugang gerade zu den Schattenseiten der Vergangenheit zu eröffnen und dabei einen Einblick in unmittelbare, lebendige Erfahrungen zu machen. Schulen und Lehrpersonen sehen sich daher vielfach - nicht zuletzt durch Lehrpläne und Curricula - dazu aufgerufen, verstärkt auf sie als Ressource historischen Lernens zurückzugreifen. Viel skeptischer dagegen sehen die historische Fachwissenschaft und die Geschichtsdidaktik ihren Einsatz im Geschichtsunterricht. Problematisiert werden die Zuschreibung von Authentizität, die Ausblendung kognitionspsychologischer Einwürfe und die Tendenz zur Überwältigung. Das Seminar will in diese Kontroverse einführen und dabei besonders die Eigentümlichkeiten einer Verwendung in unterrichtlichen Zusammenhängen aufzeigen. Ergänzt wird dies durch eine Betrachtung, wo und wie Zeitzeug:innen in historische Lehrprozesse einbezogen werden. Schließlich werden auch an Beispielen konkrete Vorstellungen zu Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht erörtert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72834 „Geschichte inklusive“: Heterogenität, Differenzierung und Inklusion im Geschichtsunterricht

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3
Do. 11:15-12:45 (wö)

H. Bormuth
H. Bormuth

Literatur

- Sebastian Barsch et al. (Hrsg.), Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt 2020. Feyerer, Ewald (2012), Allgemeine Qualitätskriterien inklusiver Pädagogik und Didaktik. Zeitschrift für Inklusion (3), S. 11-29. Sebastian Barsch/Wolfgang Hasberg (Hrsg.), Inklusiv –

Exklusiv: Historisches Lernen für alle. Stuttgart 2014. Martin Lücke/Bettina Alavi, Geschichtsunterricht ohne Verlierer? Inklusion als Herausforderung für die Geschichtsdidaktik, Stuttgart 2016.

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die Grundlagen und die Begriffsbildung zur Inklusion (Behindertenrechtskonvention, enge und weite Definitionen, Inklusion vs. Integration, Differenzierung etc.) ein und vermittelt die allgemeinpädagogischen Ansätze zu Inklusion in der Schule. Dabei wird ein Einblick in Diagnostik, UDL, Scaffolding, und sonderpädagogische Teamarbeit gewährt. Den darauf aufbauenden Schwerpunkt bildet die domänenspezifische Schärfung des Themas. Gemeinsam werden Thesen und Methoden für inklusiven Geschichtsunterricht diskutiert und auch selbst erarbeitet sowie in verschiedenen Anwendungsübungen konkretisiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72836 Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts

Ps: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Do. 13:15-14:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

H. Bormuth

Literatur

- Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004. Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003. Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Hans-Jürgen Pandel, Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 32005. Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 22007. Ulrich Mayer et al. (Hrsg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 02.08.2021, 12:00 Uhr bis 27.08.2021, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 27.08.2021, 16:10 Uhr

72847 Schulpraktische Übung

Ü: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004. Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003. Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Hans-Jürgen Pandel, Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 32005. Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 22007. Ulrich Mayer et al. (Hrsg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat

das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer:innen setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird.

Einführungsseminar: Freitag, 24.09.2021, 09.15 Uhr-10.45 Uhr, HS N.N.

- Organisation des Blockseminars und des Unterrichts in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen)

Blockseminar (1 SWS): Montag, 27.09.2021, und Mittwoch, 29.09.2021, jeweils 09.00 - 17.00 Uhr, SR 17 oder Dienstag, 28.09.2021, und Donnerstag, 30.09.2021, jeweils 09.00 - 17.00 Uhr, SR 17

Schulischer Unterricht (1 SWS): Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.